

## LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN

**Martin B.:** *Ich bin Frührentner (schwerbehindert) und habe vor Jahren einen Großteil meiner Ersparnisse in einen Goldbarren (ein Kilogramm) investiert. Aus finanzieller Not wollte ich ihn jetzt bei der Bank verkaufen. Der aktuelle Tageskurs lag am 25. März 2020 bei circa 53 000 Euro. Die Bank, die Goldan- und verkäufe tätigt, bot mir an dem Tag allerdings lediglich ungefähr 47 000 Euro an. Ist das rechtens?*

### Wie mache ich einen Goldbarren zu Geld?

Diese Differenz aus An- und Verkaufskurs hört sich doch sehr hoch an. Dies kann auch daran liegen, dass Hausbanken meist kein großes Interesse am Handel mit Edelmetallen haben. In vielen Banken wurden diese Abteilungen in den vergangenen zehn bis 20 Jahren massiv reduziert. Um trotzdem noch profitabel zu arbeiten, spiegelt sich dies in den hohen Preisunterschieden wider. Günstiger können Sie meistens bei den bekannten Edelmetallhändlern verkaufen, die größere Mengen handeln oder sich darauf spezialisiert haben. Dies wären zum Beispiel Pro Aurum, Degussa oder Auragentum.



**Christian Rott**  
GAH Geldanlagehaus  
Eggenfelden

Fragen zu Geldanlage, Altersvorsorge, Steuern, Miete, Erben und Versicherung?  
Redaktion Geld & Markt, Hafnerstraße 5-13, 83022  
Rosenheim oder E-Mail: geldundmarkt@volksblatt-rosenheim.de